

# Lichtenstein-Calluberger Tageblatt

früher

## Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Küssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 136.

39. Jahrgang.  
Freitag, den 14. Juni

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### I. Quittung.

Für die Wasserbeschädigten im Mulden- und Fleisenthale sind bei uns eingegangen von: einem hiesigen Regellub durch Herrn Freiherrn von Uslar-Gleichen 7 Mk., den Herren Theodor Arnold und Baumstr. Hedrich je 3 Mk., den Herren Oekonom Ernst Schubert, Schießhausbesitzer Dettel und Frau verw. Metzner je 2 Mk., den Herren Glaser Wilhelm Böschmann und Mühlenbauer Neubauer je 1 Mk. 50 Pf., den Herren Lehrer Bergmann, Kantor Pech, Gasstr. Pehold, Schneider Otto Müller, Schuhmacher Gottlob Dürer, Schneidernstr. Herr. Will, Badenstr. Schaar Schmidt und Ungenannt je 1 Mk., Herrn Gemüsehändler Frommer 60 Pf., den Herren Bierhändler Karl Kober und Weber Oswald Richter je 50 Pf., zusammen 31 Mk. 60 Pf., worüber wir dankend quittieren.

Weitere Beiträge werden noch erbeten.

Lichtenstein, den 12. Juni 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.

Fröhlich.

### Schule zu Hohndorf.

Das unterzeichnete Lehrerkollegium hält am Tage der Wettinfeier in Hohndorf Montag, den 17. Juni a. e., mit sämtlichen Schülern der oberen Klassen einen Fest-Aktus.

Um die Feier zu einer einheitlichen zu gestalten, findet dieselbe von vorm. 9 Uhr ab im Saale von Forbrigg's Gasthof statt.

Alle Eltern und Pfleger der Kinder, sowie sonstige Freunde der Schule werden dazu hierdurch höflichst eingeladen.

Hohndorf, am 13. Juni 1889.

Das Lehrerkollegium.

Dial. Nödel, Ortschulinsp.

### Geschäftstage der Sparkasse zu Callenberg:

Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3/4% verzinst, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

### Tagesgeschichte.

— Lichtenstein, 13. Juni. Unter Direktion des bekannt tüchtigen Musikdirektors Herrn Eilhardt concertierte am gestrigen Abend die Glauchauer Stadtkapelle im hiesigen Schützenhause. Die einzelnen Piecen des sehr gut gewählten Programms wurden in musterhaftester Weise zur Ausführung gebracht, was auch das anwesende Publikum veranlaßte, mit den Beifallsbezeugungen nicht zu sparen. Wir heben im Besonderen die Nummern 3 „Große Studie“ in C-dur von Rubinstein, 4 Streichquartett (a. „Märchen“, von Romsak, b. „Entfernt vom Ball“, von Silet) und 7 „Der Karneval von Venedig“, Bravourstück für Trompete von Alban, sowie die Nr. 9 „Ein musikalischer Blütenregen“, Potpourri von Eilhardt, welche wirklich sämtlich gediegen zum Vortrag kamen und das Ohr des Besuchers angenehm berührten, rühmend hervor. Das Zusammenspiel sämtlicher Mitglieder war ein effektvolles und die wirklich künstlerische Begabung des Herrn Concertmeisters Ahlemann, welcher seine Violine meisterhaft zu beherrschen verstand, bewundernswert. War auch der Besuch des Concerts ein ziemlich guter zu nennen, so hätte angesichts der vortrefflichen Leistungsfähigkeit der Kapelle, ein noch volleres Haus nicht schaden können. Das bei solchen Gelegenheiten sich anschließende Tänzchen fehlte auch diesmal nicht und vereinigte das tanzlustige Publikum bis zu späterer Stunde.

— Gestern nachmittag stürzte beim Gräbthal während des Abgrabens von Lehm eine Lehmmaße zusammen und verschüttete den Arbeiter Max Röhner aus Heinrichsort, wodurch derselbe mehrfache Verletzungen, namentlich Lösschlagen des Fleisches an den Beinen, erlitt. Derselbe wurde in seine Wohnung nach Ködlig gebracht.

— Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienferien Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienfachen sind: 1) Strafsachen; 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Rehw- und Marktsachen; 4) Streitsachen zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen; 5) Wechselfachen und 6) Baufachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienfachen können bei den Landgerichten Ferienkammern, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte Ferienkammern

gebildet werden. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

— Von all den aus Anlaß der bevorstehenden Jubiläumsfeier unseres Herrscherhauses in Vorbereitung befindlichen Veranstaltungen dürfte kaum eine zweite für unser Volk von gleich dauernder Bedeutung bleiben, wie das auf Allerhöchstem Befehl Sr. Majestät des Königs festgestellte, soeben zur Ausgabe gelangende neue königlich sächsische Majestäts-Wappen. Während das königreich Sachsen als solches bisher eines eigenen Wappens entbehrte und die in Sr. Majestät Namen ausfertigen den Kollegia“ sich laut königlicher Verordnung vom 29. Dezember 1806 „vor der Hand bis auf weiteres“ des Herzoglich Sächsischen Wappens zu bedienen hatten, kommt nunmehr infolge Allerhöchsten Beschlusses ein königliches Majestäts-Wappen zur Einführung, welches, auf Grund genauester Erhebungen festgestellt, unser sächsisches Vaterland auf das vollkommenste heraldisch verbildlicht. Das neue königl. Majestäts-Wappen ist ein zweimal gespaltenes, dreimal geteiltes Schild und enthält: im Herzschilde Sachsen, Johann (von links oben) Meissen, Thüringen, Pfalz-Thüringen, Pfalz-Sachsen, Pleißnerland, Plauen, Orlamünde, Landsberg, Oberlausitz, Eisenberg, Altenburg, Henneberg; die Helmzierden sind (von links) Plauen, Thüringen, Sachsen, Meissen, Oberlausitz; Schildehalter, Ordenszeichen und Devise des bisher geführten Wappens; das Ganze wird von einem mit der Königskrone gedeckten purpurnen Wappenselt umschlossen. Das wahrhaft künstlerische Bild des Entwurfs zum neuen Wappen hat in dem typographischen Institut von Giesecke u. Devrient in Leipzig eine meisterhafte Wiedergabe in Gold-, Silber- und prächtigem Farbendruck gefunden.

— Dresden, 12. Juni. Beide Kammern traten heute abend 6 Uhr zu ihren ersten Präliminarsitzungen zusammen. Die feierliche Eröffnung des Landtags erfolgt morgen mittag 12 Uhr im Sitzungssaale der ersten Kammer. Die Sitzung der zweiten Kammer wurde von dem Vorsitzenden der Einweihungskommission, Geheimrat Dr. Haberkorn, mit folgender Ansprache eröffnet: „Meine Herren! In diesem Jahre vollziehen sich 800 Jahre, seitdem das Haus Wettin über die Mark Meissen, das Stammland des Königreichs Sachsen, herrscht. Noch gibt es andere Dynastien, welche Jahrhunderte lang über ein Land herrschen, so gegen 500 Jahre die Hohenzollern, über 600 Jahre die Habsburger, über 700 Jahre die Wittelsbacher, alle 900 Jahren hat es nur das Haus Wettin. Zur Begehung dieses seltenen Jubiläums hat die sächsische Landtag-Versammlung ganz Sachsenwolk, festlich vorbereitet, anerkennbar zurückblickt auf die vergangenen Jahrhunderte und diejenigen Fürsten, deren treuer Fürsorge wir den jetzigen blühenden Zustand Sachsens verdanken, und weil es sich eins weiß mit Sr. Maj. dem jetzt regierenden König Albert, dem wir in unverbrüchlicher Treue und Verehrung anhängen. Es steht geschrieben: Wohl dem Lande, dessen König edel ist! Nun, Gott lob, Sachsen befindet sich so wohl. Bei der Feier dieses Festes sollen aber die Stände als Vertreter des Volkes nicht fehlen und hat Se. Maj. der König sich bewogen gefunden, uns zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. In dankbarster Anerkennung dafür haben Sie sich zahlreich in diesem Saale eingefunden und heiße ich Sie alle im Namen der Einweihungskommission herzlich willkommen.“

— Dresden. Eine Vereinigung von Mitgliedern aller Fraktionen hat einen Antrag bei dem zusammengetretenen Landtag eingebracht, welcher dahin geht: Drei Millionen Mark zu einer wesentlichen baulichen Veränderung des königl. Schlosses in Dresden zu bewilligen. Das ins Auge gefaßte Bauprojekt besteht darin, nach Abbruch des königl. Staatsarchivgebäudes, von der Ecke des königl. Schlosses gegenüber der Hauptwache und der katholischen Hofkirche in der Richtung nach dem Ausgange des Taschenberges einen großen Flügel an das königl. Schloß anzubauen und die der katholischen Kirche zu gelegene Fassade des Schlosses entsprechend architektonisch zu vervollkommen. Nach Vollendung dieser Bauten dürfte hiermit der Abbruch des Schloßtheiles, unter welchem jetzt das Georgenthor wegführt, also eine vollständige Erschließung der Schloßstraße nach dem Schloßplatz zu, in Verbindung gebracht werden. Die Höfe des königl. Schlosses sollen unverändert bleiben.

— Dresden. Die Ausstellung für Gas- und Kokeverbrauchsgegenstände wird Ende dieser Woche geschlossen werden. Wer sich daher noch diesen oder jenen Gegenstand vorführen lassen oder über ihn zum Zweck des Ankaufs oder der Belehrung Auskunft erhalten will, dem wird also hierzu nur noch wenige Tage Gelegenheit geboten sein.

— Leipzig, 11. Juni. Im Juweliersladen Holtbner (Markt) ist letzte Nacht ein Einbruch verübt worden. Für 75000 Mark Waren wurden erbeutet.

— Das von Zwicau ausgehende Projekt, die Brückenbergbahn über Ortmannsdorf, Delsnitz, Höhlteich fortzuführen, sie an die schon bestehende Bahn Höhlteich-Wüstenbrand-Chemnitz anzuschließen und dadurch eine noch kürzere Verbindung zwischen Zwicau und Chemnitz zu schaffen, als die jetzige Bahn bietet, hat besonders im Würschnitzthale lebhaftes Interesse erregt. Die dort gelegenen Ortschaften erstreben seit Jahrzehnten vergeblich eine Bahnverbindung und erhoffen von diesem Plane ihr Heil. Sie wünschen jedoch, daß die Bahn folgende

50 Pf. Markt.

Publikum

bis 120 Mk., 23 bis 25 Mk.,

Rosetten.

Lichtenstein.

Kunst-Direktorium.

Badergasse. Schlachtfest frische Würst. Ed. Pfeiler.

Erinnen, rinnen

igung bei am Bahnhof.

Baden in dem Zwickauerstraße Zeche wird hier die Pächter.

Wig und Frau Bernen Ehen in Gückwünsche. L. Küchler.

Grabe meines enen Gatten.

Küchler.

ie zahlreichen einnahme herzfesondere dem für die erum Vorabend das freiwillige thefährte, sowie tafast; seinen itarbeiterinnen f, sowie Nach-

Bekanntes für gmund und die um Grabe und r, Frau Eder, ruf innigsten. Gott möge elter sein und Schicksalen bein guter Gatte in deine fühle st“ nach.

erg, Chemnitz, abnietage, den

rude Witwe Küchler.

ng. wnetter vom 20. en Bewohner des hales haben uns t:

4 Mk. — Pf. 2 — — 1 — — 3 — — b — —

15 Mk. — Pf. 88 — 75 —

103 Mk. 75 Pf. hmen wir ger. Expedition.

SLUB Wir führen Wissen.